

## Lektion 42

1. Viele Jahre waren vergangen, seitdem Gott versprochen hatte, den Retter zu senden. Vergaß Gott Sein Versprechen?  
- Nein.
2. Wem gab Gott Seine Botschaft über den kommenden Retter?  
- Den Propheten.
3. Wo stehen diese Botschaften geschrieben, die Gott den Propheten über den kommenden Retter gab?  
- In Gottes Buch, der Bibel.
4. Hat die Mehrzahl der Israeliten auf die Propheten Gottes gehört?  
- Nein.
5. Was haben die Israeliten den Propheten Gottes angetan?  
- Sie haben sie getötet.
6. Auf wen hörten die Israeliten, statt auf die Propheten Gottes zu hören?  
- Auf falsche Propheten.
7. Die falschen Propheten behaupteten, sie würden die Wahrheiten Gottes verkünden. Doch was verkündeten sie?  
- Die Lügen Satans.
8. Nahm Gott die Anbetung der Israeliten an, die ihre selbst gemachten Bilder und zugleich auch Gott anbeteten?  
- Nein.
9. Warum nahm Gott die Anbetung der Israeliten, die ihre selbst gemachten Bilder und zugleich auch Gott anbeteten, nicht an?  
- Weil Gott wusste, dass sie Ihn nur mit ihren Lippen anbeteten.  
- Weil Gott wusste, dass sie in ihren Herzen die Bilder anbeteten.

10. Wer weiß alles über unsere Herzen?

- Gott.

11. Was sagt Gott über unser aller Herzen?

- Gott sagt, dass unser aller Herzen voller Sünde sind.

12. Gab es überhaupt irgendwelche Israeliten, die nur Gott anbeteten, obwohl die meisten Israeliten Bilder anbeteten?

- Ja.

- Es gab ein paar.

13. Auf wen warteten die Israeliten, die nur Gott anbeteten?

- Sie warteten darauf, dass Gott den Retter sendet.

Gott ist geduldig.

Gott wartet darauf, dass Menschen von dem Weg der Sünde abkehren und den Weg Gottes gehen.

Gott wartete 120 Jahre, dass die Menschen zu Noahs Zeiten von dem Weg der Sünde abkehren und den Weg Gottes gehen.

Gott wartete zudem mehr als 200 Jahre darauf, dass die Israeliten von dem Weg der Sünde abkehren und den Weg Gottes gehen.

Doch die Israeliten kehrten nicht ab von dem Weg der Sünde.

Die Israeliten dachten, dass Gott ihre Sünde vergessen würde.

Vergaß Gott ihre Sünde?

- Nein.

Die Israeliten dachten, dass Gott ihre Sünde nicht bestrafen würde.

Bestraft Gott jede Sünde?

- Ja.

So wie Gott die Sünde der Menschen zu Noahs Zeiten bestrafte, so bestrafte Gott auch die Sünde der Israeliten.

Wie bestrafte Gott die zehn Stämme Israels?

- Gott sandte die Assyrer, die zehn Stämme Israels zu erobern und die Assyrer machten sie zu ihren Sklaven.

Lesen wir 2. Könige 17: 5-8

<sup>5</sup> Und der König von Assyrien zog durch das ganze Land und gegen Samaria und belagerte es drei Jahre lang.

<sup>6</sup> Und im neunten Jahr Hoscheas eroberte der König von Assyrien Samaria und führte Israel weg nach Assyrien und ließ sie wohnen in Halach und am Habor, dem Fluss von Gosan, und in den Städten der Meder.

<sup>7</sup> Denn die Israeliten hatten gegen den HERRN, ihren Gott, gesündigt, der sie aus Ägyptenland geführt hatte, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten, und fürchteten andere Götter

<sup>8</sup> *und wandelten nach den Satzungen der Heiden, die der HERR vor Israel vertrieben hatte, und taten wie die Könige von Israel.*

Die Assyrer eroberten die zehn Stämme Israels und führten viele von ihnen nach Assyrien, um sie zu ihren Sklaven zu machen.

Die Assyrer brachten auch Menschen aus anderen Ländern, um bei den Israeliten zu wohnen, die im Land Israel geblieben waren.

Die Menschen, die aus anderen Ländern gebracht wurden, glaubten nicht an Gott, sondern beteten Bilder an, die sie machten.

Diese Menschen heirateten die Israeliten, die im Land Israel geblieben waren, so dass ein neues Volk entstand.

Dieses neue Volk nannte man Samariter.

Die Samariter beteten Gott auf ihre eigene und nicht auf Gottes Weise an.

Wie bestrafte Gott die zwei Stämme Judas, nachdem Er die zehn Stämme Israels bestraft hatte?

- Gott sandte die Babylonier, die zwei Stämme Judas zu erobern und die Babylonier machten sie zu ihren Sklaven.

Lesen wir 2. Könige 25: 1-7

<sup>1</sup> *Im neunten Jahr seiner Herrschaft, am zehnten Tag des zehnten Monats, zog heran Nebukadnezar, der König von Babel, mit seiner ganzen Macht gegen Jerusalem und sie belagerten die Stadt und bauten Bollwerke um sie her.*

<sup>2</sup> *So wurde die Stadt belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zedekia.*

<sup>3</sup> *Aber am neunten Tage des vierten Monats wurde der Hunger stark in der Stadt, sodass das Volk des Landes nichts mehr zu essen hatte.*

<sup>4</sup> *Da brach man in die Stadt ein. Und der König und alle Kriegsmänner flohen bei Nacht durch das Tor zwischen den zwei Mauern auf dem Wege, der zu dem Garten des Königs geht. Aber die Chaldäer lagen um die Stadt. Und der König floh zum Jordantal hin.*

<sup>5</sup> *Aber die Kriegersleute der Chaldäer jagten dem König nach und sie holten ihn ein im Jordantal von Jericho, und alle Kriegersleute, die bei ihm waren, zerstreuten sich von ihm.*

<sup>6</sup> *Die Chaldäer aber nahmen den König gefangen und führten ihn hinauf zum König von Babel nach Ribla, und sie*

*sprachen das Urteil über ihn.*

*<sup>7</sup> Und sie erschlugen die Söhne Zedekias vor seinen Augen und blendeten Zedekia die Augen und legten ihn in Ketten und führten ihn nach Babel.*

Die Babylonier eroberten die zwei Stämme Judas und führten viele von ihnen nach Babylon, um sie zu ihren Sklaven zu machen.

Die Babylonier zerstörten außerdem die Stadt Jerusalem.

Lesen wir 2. Könige 25: 9-12 und 21

*<sup>9</sup> und verbrannte das Haus des HERRN und das Haus des Königs und alle Häuser in Jerusalem; alle großen Häuser verbrannte er mit Feuer.*

*<sup>10</sup> Und die ganze Heeresmacht der Chaldäer, die dem Obersten der Leibwache unterstand, riss die Mauern Jerusalems nieder.*

*<sup>11</sup> Das Volk aber, das übrig war in der Stadt, und die zum König von Babel abgefallen waren und was übrig war von den Werkleuten, führte Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, weg;*

*<sup>12</sup> aber von den Geringen im Lande ließ er Weingärtner und Ackerleute zurück.*

*<sup>21</sup> Und der König von Babel schlug sie tot in Ribla im Lande Hamat. So wurde Juda weggeführt aus seinem Lande.*

Wie zerstörten die Babylonier die Stadt Jerusalem?

- Sie setzten den Tempel in Brand.
- Sie brannten ganz Jerusalem nieder.
- Sie rissen die Stadtmauer Jerusalems nieder.

Gott bestrafte die zehn Stämme Israels und die zwei Stämme Judas, weil sie nicht von dem Weg der Sünde abkehrten.

Nach vielen Jahren schrie das Volk von Juda, das sich in Babylon befand, zu Gott.

Sie schrien zu Gott, bekannten Ihm ihre Sünden und baten Ihn, ihnen zu vergeben.

Weil Gott barmherzig ist, erlaubte Er vielen von Ihnen, nach Jerusalem zurückzukehren.

Was tat das Volk von Juda, als es nach Jerusalem zurückkehrte?

- Sie bauten den Tempel wieder auf.
- Sie bauten die Stadt Jerusalem wieder auf.
- Sie bauten die Stadtmauer Jerusalems wieder auf.

Das Volk von Juda, das nach Jerusalem zurückkehrte, bekam einen neuen Namen.

Welcher war der neue Name des Volkes von Juda, das nach Jerusalem zurückgekehrt war?

- Die Juden.

Obwohl die Juden Gott anbeteten, fuhren sie trotzdem fort, die Bilder anzubeten, die sie gemacht hatten.

Deshalb sandte Gott zwei weitere Völker, die die Juden erobern sollten.

Welche zwei weitere Völker sandte Gott, damit sie die Juden erobern?

- Die Griechen und die Römer.

Zuerst sandte Gott die Griechen, dass sie die Juden erobern.

Die Griechen besiegten die Juden und eroberten deren Land.

Die Griechen lehrten die Juden außerdem die griechische Sprache.

Nach den Griechen sandte Gott die Römer, dass sie die Juden erobern.

Die Römer besiegten die Juden und eroberten auch deren Land.

Die Römer verpflichteten die Juden, Steuern zu zahlen.

Die Römer kreuzigten auch viele Juden, indem sie sie an ein Holzkreuz nagelten.

Der Name des Römischen Königs war Caesar.

Caesar lebte in Rom.

Wen beteten die Römer an?

- Die Römer beteten viele Bilder an.
- Die Römer beteten zudem ihren König, Caesar, an.

Zu der Zeit lebten in Jerusalem drei Gruppen jüdischer Gelehrten.

Das waren die Schriftgelehrten, die Pharisäer und die Sadduzäer.

Einige der jüdischen Gelehrten wurden Schriftgelehrte genannt.

Wer waren die Schriftgelehrten?

- Die Schriftgelehrten waren die jüdischen Gelehrten, die Gottes Wort aufschrieben.

Vor langer Zeit gab es keine Bücher, wie wir sie heute kennen.

Wenn die Menschen etwas schreiben wollten, taten sie das auf einem langen Blatt Papier, das von beiden Enden her aufgerollt wurde.

Mose schrieb Gottes Worte auf einem langen Blatt Papier, das von beiden Seiten her aufgerollt wurde.

Weil immer mehr Menschen das Wort Gottes lesen wollten, wurde es nötig, das Wort Gottes auf neue Papierblätter aufzuschreiben.

Den ganzen Tag schrieben die Schriftgelehrten auf neuem Papier dieselben Worte Gottes, die auf dem alten Papier standen.

Weil die Schriftgelehrten immer Gottes Worte aufschrieben, waren sie sehr stolz.

Weil die Schriftgelehrten immer Gottes Worte aufschrieben, glaubten sie, dass sie diese verstanden.

Führt allein das Aufschreiben der Worte Gottes dazu, dass man sie versteht?

- Nein.

Weil die Schriftgelehrten immer Gottes Worte aufschrieben, glaubten sie, dass sie ohne Sünde seien.

Führt alleine das Aufschreiben der Worte Gottes dazu, dass man ohne Sünde ist?

- Nein.

Die meisten Schriftgelehrten glaubten nicht an Gott.

Einige von den anderen Gelehrten der Juden wurden Pharisäer genannt.

Wer waren die Pharisäer?

- Die Pharisäer waren diejenigen jüdischen Gelehrten, die Gottes Wort unterrichteten.

- Die Pharisäer lehrten die Juden auch die Regeln Gottes.

- Außerdem stellten die Pharisäer eigene Regeln auf, die sie den Juden beibrachten.

Die Pharisäer glaubten, dass sie alle Regeln Gottes einhielten.

Kann irgendjemand alle Regeln Gottes einhalten?

- Nein.

Weil die Pharisäer ständig Gottes Worte unterrichteten, waren sie sehr stolz.

Weil die Pharisäer ständig Gottes Worte unterrichteten, glaubten sie, dass sie diese verstanden.

Bewirkt alleine das Unterrichten der Worte Gottes, dass man sie versteht?

- Nein.

Weil die Pharisäer ständig Gottes Worte unterrichteten, glaubten sie, dass sie ohne Sünde seien.

Bewirkt alleine das Unterrichten der Worte Gottes, dass man ohne Sünde ist?

- Nein.

Die meisten Pharisäer glaubten nicht an Gott.

Manche der anderen Gelehrten der Juden wurden Sadduzäer genannt.

Wer waren die Sadduzäer?

- Die Sadduzäer waren die jüdischen Gelehrten, die reich waren und den Tempel bewachten.

Weil die Sadduzäer reich waren und den Tempel bewachten, waren sie sehr stolz.

Weil die Sadduzäer sehr viel Geld hatten, glaubten sie, dass sie ohne Sünde seien.

Führt alleine der Besitz von vielem Geld dazu, dass man ohne Sünde ist?

- Nein.

Die meisten Sadduzäer glaubten nicht an Gott.

Während dieser Zeit bauten die Juden Häuser, die Synagogen genannt wurden.

Was waren die Synagogen?

- Die Synagogen waren Häuser, in denen sich die Juden trafen, um die Schriften von Mose zu lesen und sich darüber auszutauschen.

Die Juden bauten Synagogen in jeder ihrer Städte.

Am letzten Tag der Woche gingen die Juden zu ihrer Synagoge und hörten die Schriften des Mose.

Oft legten die Menschen die Schriften Mose aus.

Doch weil die Menschen nicht an Gott glaubten, waren ihre Auslegungen zu den Schriften Mose falsch.

Zu der Zeit glaubten die meisten Juden nicht an Gott.

Gab es zu der Zeit irgendwelche Juden, die an Gott glaubten?

- Ja.

- Es gab ein paar, die an Gott glaubten.

Diese Juden warteten darauf, dass Gott den Retter sendet.